

des Herrn Radic einreichen mußte. — Die Zukunft dieser neuen Gruppe ist der dunkle Punkt der neuen politischen Lage. Hierbei set nicht nur auf das Schicksal der Radiemanda te angespielt. Es ist wenig wahrscheinlich, daß die Regierung ihre Annullierung en Bloc fordern wird. Höchstens kann die Ungültigkeitserklärung der Wahl jener Depu tierten erwartet werden, deren Verfolgung seitens der Gerichte anhängig ist. Doch liegt der wesentliche Punkt anderswo: Es gilt, zu erfahren, ob Herr Trumbic, der Unterzeich ner des Paktes von Korfu, des Verfallers Vertrages und des Vertrages von Rapallo, sich dauernd im Schlepptau des Herrn Ra dic und seiner demagogischen Kohorte wird ziehen lassen, oder ob die kriminellen ver traulichen Beziehungen des kroatischen Massenführers schließlich auch jenen, die ihm bisher gefolgt sind, die Augen öffnen wer den. — Es wurde viel vermerkt, daß Radic in jenen beiden kroatischen Kreisen, wo seine Partei ihre ersten Wurzeln gefaßt hat, näm lich im Kreise Bjelovar und Barazdin, eine ernsthafte Schlappe erlitten hat und daß dort die Kandidaten des Herrn Tribizovic ge wählt worden sind. Wenn dies schon keine Warnung ist, so ist es wenigstens ein Glo senzeichen. Wird es verstanden werden?



Politische Notizen.

— **Bedrohliche Ausdehnung des Kurden aufstandes.** Aus Konstantinopel wird berich tet: Ministerpräsident Teth-Bey hat in der Nationalversammlung erklärt, daß energische Maßnahmen ergriffen worden sind, um den Aufstand in Kurdistan niederzuschlagen. Die Regierung habe fünf Jahrgänge mobi lisiert; außerdem beabsichtige sie, den Bela gerungszustand auch in anderen Teilen des Landes als im Aufstandsgebiet zu prokla mieren. Die Nationalversammlung nahm eine Gesetzesvorlage an, wonach jede Person, die unter dem Vorwande religiöser Traditio nen in Verfolgung politischer Zwecke zum Aufstand aufreizt, des Hochverrates beschul digt und angeklagt werden kann. Der Füh rer der Opposition in der Nationalversamm lung Kiazim Karabekir, erklärte, daß seine Partei bereit sei, die Anstrengungen der Re gierung mit aller Kraft zu unterstützen. Die Zeitungen meinen, daß die kurdische Bewegung offenbar auch monarchistische Ziele verfolge; man befürchtet, daß die Auf ständischen Malakia und Arghana befehrt ha ben. In Konstantinopel sind mehrere kurdis che Persönlichkeiten sowie zwei Generale verhaftet worden, die der Sympathie mit den Kurden bezichtigt werden. Im ganzen Lande wurden Kriegsgerichte eingesetzt.

— **Vor der Beendigung des deutsch-ru mänischen Handelskrieges.** Der Bukarester Korrespondent des „Berliner Tageblatt“ wurde von zuständiger rumänischer Seite zur Abgabe einer Erklärung ermächtigt, daß Rumänien den Wunsch habe, die besten wirt schaftlichen Beziehungen mit Deutschland aufrechtzuerhalten. Rumänien habe nicht den vollen Ersatz für die durch die Banca Ce-

Für Frühjahr! 1765

Original englische Stoffe

Modewäsche, Krawatten, Hüte u. s. w.

F. Mastek, Glavní trgov

nerale ausgegebenen Noten verlangt. Es sei auch geneigt, mit Rücksicht auf die Schwie rigkeiten, mit denen Deutschland zu kämpfen habe, eine Vergleichssumme anzunehmen. Zu dieser Meldung erzählt das Woffbureau von maßgebender Seite, daß der darin zum Aus druck gebrachte Verständigungswille einen günstigen Eindruck gemacht habe. Es wird im Zusammenhange damit darauf verwie sen, daß gemäß den Bestimmungen des Lon doner Schlußprotokolls die Frage der Banca Generale-Noten nur innerhalb des Dawes planes gelöst werden könne. Zu einer solchen Regelung ist die deutsche Regierung bereit und sie hat, um einen Ausweg für eine gün stige Regelung zu finden, die Angelegenheit der Reparationskommission übergeben.

— **Die Angst vor der „gelben“ Gefahr.** Aus Paris wird berichtet: Zu dem Besuch des englischen Botschafters Lord Crewe bei Herriot erzählt „Chicago Tribune“, daß von englischer Seite folgende Vorschläge gemacht worden seien, die neben Frankreichs Sicher heit auch noch die Absicht verfolgen, Deutsch land von einem eventuellen Bündnis mit Japan und Rußland abzuhalten. Zwischen England, Frankreich, Deutschland und Bel gien wird ein Vierbund geschlossen. Am Rhein wird ein Pufferstaat gebildet, der zwar unter der Oberherrschaft des Deutschen Reiches steht, aber völlig abgerüstet der Kon trolle des Völkerbundes unterliegt. Das Blatt bemerkt hierzu, daß ein solches Bünd nis die Preisgabe der Sicherheit an der deutschen Ostgrenze und auch eine Preisgabe Polens bedeuten würde. Angebracht werde die öffentliche Meinung in Frankreich auf einen Umschwung in der Politik gegenüber Polen vorbereitet, so durch die Meldung der Pres se, daß die Hälfte sämtlicher in Frankreich begangenen Verbrechen von Polen verübt würden. Dieser neue englische Vorschlag sei durch die Forderung des englischen General stabes nach Sicherung der Ostküste statt der Kanalhäfen veranlaßt worden. Eventuell soll Holland eingeladen werden, an dem Bündnis teilzunehmen.

— **Flucht des chinesischen Kaiserpaars nach Japan?** Ueber die Flucht des chinesi schen Kaiserpaars aus Peking wird von Kennern ostasiatischer Verhältnisse erklärt, chinesische Monarchisten hätten der japani schen Gesandtschaft mitgeteilt, daß der junge Kaiser auf die Dauer im japanischen Ge sandtschaftsgebäude, in dem er Zuflucht ge sucht hat, keineswegs in Sicherheit sei. Die

chinesischen Republikaner befürchten, daß Japan mit Hilfe mandchurischer Generale die Wiedererrichtung der chinesischen Mon archie in der Mandchurei plane. Sie wür den daher versuchen, sich der Person des Ex kaisers zu bemächtigen. Daraufhin soll von Japan die Befehle ergangen sein, den jun gen Kaiser nach Japan zu schicken.



Tageschronik.

t. **Ankunft der Königin von Rumänien in Beograd.** Gestern zu Mittag traf Königin Maria von Rumänien in Beograd ein. Die jugoslawische Königin war ihrer Mutter bis Novibad entgegengefahren. Auf dem Bahn hof selbst erwartete König Alexander, Mini sterpräsident Pasic, Innenminister Malsimo vic, Außenminister Dr. Ninkic mit Gemah lin, die Gattin des erkrankten Beograder rumänischen Gesandten Emandi, Hofminister Jankovic mit Gemahlin, das Personal der rumänischen Gesandtschaft, Gardelapitan Ge neral Zivovic, Gendarmereikommandant General Tomic, der Beograder Komman dant General Zecovic, General-Eisenbahnin spektor Mita Mlic, Bürgermeister Manojlo Lazarevic und andere den hohen Gast. Gleich nach dem Empfange begaben sich die beiden Königinnen mit König Alexander in den Hofparterraum, wo die anwesenden Da men der rumänischen Königin einen Blu menstrauß überreichten.

t. **Der Gasteiner Wasserfall.** Vor einigen Tagen wurde die Nachricht verbreitet, daß das Wahrzeichen Gasteins, „der Wasserfall“, eingetrocknet sei und im Bette desselben ein ige neue Thermalquellen aufgetaucht sind. Das ist nicht richtig. Das ganze Bett ist stark vereist, und nur ein vielleicht 20 Zen timeter breites Wasserband ist ab und zu unter dem Eise sichtbar. Diese Erscheinung ist aber nicht auf den Wassermangel der Ache zurückzuführen, sondern findet ihre Begrün dung darin, daß die Ache unmittelbar vor ihrem zweiten Sturze abgefangen und zum Betrieb des großen Elektrizitätswerkes der Gemeinde Gastein verwendet wird. Dieses Werk benötigt bei Normalbelastung eine Wassermenge von 900 Sekundensliter. Daß hiedurch das Bett des Falles eine nur sehr geringe Wassermenge aufweist, ist sehr na türlich.

t. **Die Ausstellung von 300.000 Rosen.** Im Sommer 1926 soll in Dresden eine Zu bildungs-Gartenbauausstellung stattfinden. Die Ausstellung wird einen solchen Umfang annehmen, daß zu dem Ausstellungspark noch der Große Garten hinzugenommen worden ist. Das gesamte Ausstellungsgelände beträgt nunmehr rund 30 Hektar. Die Ros enpflanzungen, die eine besondere Sehens-

würdigkeit bilden werden — es sind etwa 300.000 Rosen aller Formen vorgesehen — können im Herbst 1925, sobald das Land ver fügbar wird, vorgenommen werden. Die milde Witterung des Winters hat die Vor arbeiten sehr begünstigt.

t. **Verregener letzter Fasching in Paris.** Der Faschingsdienstag in Paris stand im Zeichen des Regens. Vom frühen Morgen bis in die späten Abendstunden strömte ein seiner Regen herab. Es wagte sich in der Millionenstadt auch nicht eine einzige Maske auf die Straße, und höchstens einige Kinder trieben sich in verschwunden geringer An zahl auf den Straßen umher. Auch die Stu denten unterließen den üblichen Umzug über die Boulevards. Ein so trauriges Faschings ende hatte Paris seit Jahrzehnten nicht zu verzeichnen.

t. **Liebestragödie aus dem Leben.** Einen schrecklichen Ausgang nahm die Liebe zweier Schwestern in Clermont-Ferrand (Frank reich) zu demselben Mann. Frau Cecile Gon dras und ihre unverheiratete Schwester, Ge line Poncet, waren in leidenschaftlicher Liebe dem Gatten der ersten Schwester, Felix Gondras, ergeben. Da sie schließlich keinen anderen Ausweg wußten, beschlossen sie, aus dem Leben zu scheiden, und zwar sollte die unverheiratete Schwester durch die Hand der unverheirateten sterben und diese dann sich selbst das Leben nehmen. Als eines Tages Gondras nicht zu Hause war, kam Fräulein Poncet in das Heim ihrer Schwester und schloß auf sie, die tödlich verletzt neben der Wiege ihres Söhnchens nabebrannt. Geline Poncet begab sich darauf in ein Nebenge mach und erschloß sich selbst.

t. **Eindrücke eines Chinesen in Europa.** Ein chinesischer Universitätsprofessor hat jüngst fast ganz Europa bereist, um an dem Esperantologreß teilzunehmen. Professor W. Kren, der Asiate, machte beherzigens werte Beobachtungen, die er in Form von Zeitungsartikeln dem Publikum vorlegt. Sein Reisepaß trug den Stempel acht ver schiedener Staaten, doch das genügte nicht. Er stieß überall auf Vorbes- und Zollgren zen. Achtundzwanzigmal mußte der Univer sitätsprofessor Grenzen überschreiten und sich jedesmal vor den verschiedenen Zollhäusern verneigen. Einer solchen Menge von Vor schriften ist der Chineser auf seinem 3000 Ki lometer langem Weg vom Osten nicht ge gegnet. Die Verschiedenheit des Geldes trug auch dazu bei, dem Asiaten die Europareise zu erleiden, noch mehr aber die Verschie denheit der Sprachen. Das erste Mal im Leben erkannte der chinesische Professor die Notwendigkeit einer einheitlichen Weltpra che. Durch die Esperantosprache fand er im merhin manche Anknüpfungsmöglichkeiten, aber im großen und ganzen ist er mit Euro pa nicht zufrieden. Freilich find's auch die Europäer nicht.

t. **Der Ausbruch des Popocatepetl.** Der Ausbruch des Popocatepetl hat, Blättermel dungen zufolge, in ganz Mexiko Panik er weckt. Nach 400jähriger Ruhe begann der Krater des größten feuerbreienden Berges in Mexiko vor einer Woche dicke Rauchsäulen

Gebrauchte Schreibmaschinen! ANT. RUD. LEGAT & Co., Maribor, nur Slovenska ulica 7, Telephon 100.

„Die drei schönen Bernhausens.“

Roman von Fr. Lehne.

36

(Nachdruck verboten.)

„Ich werde Sie dennoch dazu zwingen, wo ich Sie treffe — Sie Feigling!“ stieß der Graf außer sich hervor, stürzte auf Wibra zu und hob die Hand zum Schläge.

Blitzschnell trat dieser zurück, so daß nur der Ärmel seiner Uniform gestreift wurde. Mit einer Bewegung, die dem Grafen das Blut ins Gesicht trieb, läubte der junge Ofizier seinen Rock ab. Nach kurzem Besinnen warf er hin: „Gut denn — ich werde Ihnen die gewünschte Genugtuung nicht versagen — Ihrer unschuldigen Familie wegen!“

Erstes Kapitel.

„Liebe Thora! Heute endlich kann ich mir einige Minuten Zeit stehlen, um dir ausführlicher zu schreiben und dir gleichzeitig für die Weihnachtspakete zu danken, die uns in schweren Tagen erreichten. Wir haben ein trauriges Weihnachtsfest und Neujahr gehabt: Papa war sehr krank — und auch jetzt noch — ach, Thora, warum dir verheimlichen, was du doch erfahren mußt! Du bist ja stark und kannst vieles vertragen. So höre: Papa hat mit Karlernst v. Wibra ein Duell gehabt. Def-

sen Kugel hat ihm die Kniekehle zerföhmetert — du wirst Papa mit einem steifen Bein wiedersehen! Karlernst hat eine Wunde am linken Oberarm davongetragen. Durch ein starkes Wundfieber hat sich die Heilung verzögert. In den nächsten Tagen muß er die ihm zugeteilte Festungshaft antreten.

Nun fragst du: Warum dieses Schreckliche, dieses Unglaubliche, das uns in aller Leute Mund gebracht hat, an das die abenteuerlich sten Vermutungen geknüpft werden? Und ich frage es dich. Denn auch wir wissen den Grund nicht. Papa sagt nichts — und Karl ernst ist meinen lebendlichen Bitten um Auf klärung ausgewichen. Mehrmals hatte ich ihm geschrieben, aber ich habe nichts erfahren können — auch von Thoren nichts.

Thora, sei du froh, daß du nicht hier warst! Deine stolze Seele hätte das nicht ertragen, was wir an Jammer haben durchmachen müssen! Und unsere arme Mama! Ein Schat ten ist sie nur noch! Sie reißt sich auf in der Pflege unseres Kranken. Er will niemanden um sich haben als sie. Die Pflegerin haben wir fortgeschickt müssen. Mama darf nicht von ihm weichen, an sie klammert er sich in seiner Not. Ich wollte, wir wären in unserem Bern hausen, dann brauchte ich doch niemand zu sehen und Rede zu stehen!

Und, Thora, was wird aus mir? Mit mei nen beiden Händen muß ich mein armes Herz fassen, muß es zur Ruhe bringen! — Karl ernst und ich — darf ich an uns beide nur

noch denken, wie die Verhältnisse jetzt liegen? Denn sicher ist Papa allein schuld an dieser unseligen Sache — er hat Karlernst irgend wo herausgefordert — daß der zur Wahrung seiner Ehre gar nicht anders hatte handeln können. Vielleicht wollte Papa uns beide da durch für immer trennen, denn er hatte ja gar keine Neigung für ihn als Schwieger sohn. Wir haben vor längerer Zeit eine heftige Auseinandersetzung darüber gehabt. Ach, tausend Gedanken beschäftigen mich, und vergebens zermartete ich mir den Kopf. Nichts weiß ich — nur das eine: ich muß meine Liebe begreifen! Und jetzt, da ich entsagen muß, fühle ich erst so ganz, was mir Karlernst ist, daß ich mir eine Zukunft ohne ihn gar nicht vorstellen kann.

Doch ich will dir nichts vorjammern. Es hat ja doch keinen Zweck. Und ich muß für uns alle denken. Unsere sekundären Verhält nisse sind auch nicht die besten. Mein, dich, Anneliesens Heiratsgut ist nicht mehr da! — Ach, Liebste, wenn ich dir alles sagen könnte!

Unsere kleine tut mir leid. Annelies läßt den Kopf recht hängen, was man von dem resoluten Persönchen gar nicht gewöhnt ist. Ich denke, daß sie im Sommer, als Entschä digung für den traurigen Winter, nach Seeburg zu Fräulein Wahlers geht, die schon mehr mals eingeladen hat. Sie scheint große Lust dazu zu haben.

Sage deinem Mann ruhig, was hier vor gefallen ist. Er wird es ja schon von anderer

Seite erfahren. Gut, daß wenigstens noch eine gewisse Zeit verstrichen sein wird, ehe ihr zurückkehrt. Vielleicht sind wir dann schon in Bernhausen.

Benn dich aber nicht weiter um uns. — Wenn jetzt nicht das Schlimmste vorüberge wesen wäre, hätte ich dir noch gar nicht darü ber geschrieben.

Biviane Stork kommt jeden Tag, um nach Papa zu sehen. Sie bringt ihm Blumen, Lede reien, bringt ihm ein wenig Sonne, wie er sagt. Sie ist wirklich sehr nett und liebt auf merksam und besorgt, ebenso ihre Eltern. Aber doch — ich weiß nicht, ich wollte, sie wä ren lieber nicht hier!

Genieße deine schöne Reise! In Gedanken bin ich oft bei dir! Gräße auch deinem Mann von uns — und, liebe Seele, sei geduldig und nachsichtig! Denke, das Leben ist schwer, voller Wolken und Schatten! Mache es dir nicht noch schwerer!

Wenn du auch nichts von dir schreibst — oder vielmehr, weil du es nicht tust und de ne Briefe so streng sachlich und gleichgültig sind — deshalb muß ich mich so viel mit dir beschäftigen. Du hast dir selbst dein Geschick gewählt, und du kannst dir durch den Reicht um, der dir zugefallen ist, so manche glückliche Stunde schaffen dadurch, daß du viele Tränen zu trocken vermagst und vielen ar men Leuten helfen kannst — und das wird dir auch eine große Befriedigung geben.

Geestekura late

auszuweichen. Gewaltige Lawaströme rollten die Flanken des Berges hinunter und zerstörten Ansiedlungen an den Abhängen des Berges. Die Lawaausbrüche waren von furchtbarem unterirdischen Rollen begleitet, was die Angst der abergläublichen indianischen Bevölkerung noch erhöhte. Mehrere tausend Bewohner der an den Abhängen des Popocatepetl liegenden Ortschaften verließen in wilder Flucht ihre Heimstätten und sammelten sich in der am Fuße des Berges liegenden Stadt Amacameca. In dieser Stadt befindet sich ein altes Heiligtum aus der Aztekenzeit, in welchem der Sage nach vor der Eroberung Mexikos durch die Spanier den mexikanischen Gottheiten Menschenopfer dargebracht wurden.

t. Das fliegende Parlament. Auf Einladung der Transseuropa-Union haben etwa 35 bis 40 bayerische Landtagsabgeordnete, die beiden Münchener Bürgermeister und einige Vertreter der Presse eine halbstündige Gedächtnisfahrt im Flugzeug über den Starnberger- und Ammersee und über das Stadtbild von München gemacht. Die neuen Flugzeuge flogen dabei mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 130 bis 150 Kilometer und erreichten eine Höhe von durchschnittlich 1800 Meter.

t. Eine silberne Büste der römischen Kaiserzeit. In Baifon, dessen imposante Theaterstätte in den letzten Jahren bloßgelegt worden ist, und wo römische Kaiserstatuen (Tiberius, Germanicus, Hadrian und Sabina) ausgegraben wurden, hat man im September 1924 die Büste eines barocken Römers, wahrscheinlich aus der Zeit des Kaisers Trajan entdekt. Besonders bemerkenswert ist das Monument durch sein Material: es besteht nämlich aus Silber. Die Büste ist wohl erhalten und hat nur eine Verletzung am Hinterkopf, die beim Ausgraben durch einen Pickelhieb entstanden ist. Baifon liegt 46 Kilometer nord-nordwestlich von Avignon, in der Nähe von Orange und Carpentras; durch die erfolgreichen Nachforschungen, deren Seele Prof. Abbé Josef Santal ist, verspricht das alte Bischofsstädtchen ein Wallfahrtsort der Altertumsforscher zu werden.

Neuigkeiten aus Maribor.

Maribor, 28. Febr.
Allen Freunden der Volksuniversität!

Wie fast alle Kulturvereine, befindet sich auch die Volksuniversität in Maribor in einer sehr unglücklichen finanziellen Lage. Ohne besondere Einnahmen, ist sie ausschließlich nur von der Unterstützung der Öffentlichkeit abhängig. In der Hoffnung, daß sie in den breitesten Schichten ein volles Verständnis finden wird, wendet sie sich auf diesem Wege an die Öffentlichkeit mit der Bitte um Beihilfe und Unterstützung. Um erfolgreich ihre kulturelle Mission ausüben zu können, benötigt die Volksuniversität dringend ein Opfropf, mit dessen

53. Vereinsjahr der Freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor.

(Fortsetzung.)

Zum eigentlichen Dienst der Feuerwehr übergehend ist zu berichten, daß die Feuerwehr im verfloffenen Jahre 62 Mal gerufen wurde und die Rettungsabteilung in 1068 Fällen intervenieren mußte.

Um nicht durch lange Beschreibungen lästig zu fallen und die Zeit nutzlos zu vergeuden, wollen wir uns mit der Statistik der Alarmierungen begnügen.

Wie bereits gesagt, wurde die Feuerwehr 62 mal gerufen, hievon entfallen auf gemeldete: a) Stadtfuer 27, b) Landfuer 24, c) Unfälle und Bergungen 11, zusammen 62 Alarmierungen.

Von den gemeldeten Stadtfuern waren: 3 Großfuer, 6 Kleinfuer, 9 Kaminfuer, 1 Wagonbrand, 8 Blindalarmierungen, somit zusammen 27.

Von den Landfuern: 20 Großfuer, 1 Kleinfuer, 3 Blindalarmierungen, somit zusammen 24 Alarmierungen.

Von Unfällen und Bergungen: 4 Tierunfälle (Pferde und Däsen), 1 Bergung von Autos, 1 Bergung eines eingefrorenen Schwanes, 1 Bergung eines Menschen von der elektrischen Leitung, 1 Auspumpen von Kellern, 1 Begräumen gefährlicher Teile auf Dächern und Fabriken, 2 Eisernen durch Sturm gestürzter Bäume. Hierzu rückten folgende Geräte aus: Autoschlaggerät 51, hievon mit Anhängemotorpumpe 22, Autoturbinen 17, Abpropfpumpe 1, Drehbalanceleiter 1, Privatauto 7 mal. Zusammen 99 Geräte.

An Mannschaft waren nötig 569 Mann, welche 133 Stunden 29 Minuten im Dienste standen.

Die Rettungsabteilung wurde im Gegenstandsjahre in 1068 Fällen um Hilfeleistungen angesprochen und intervenierte: a) bei Unfällen: Betriebs-, Straßen- und anderen Unfällen: Schnittwunden 121, Stichwunden 33, Hieb- und Quetschwunden 13, Schuß-

wunden 18, Rißwunden 104, Rißquetschwunden 95, Brandwunden 15, Verätzungen 2, Erhängen 4, Ersticken 3, Knochenbrüche einfache 47, Knochenbrüche komplizierte 15, Verrenkungen 11, Verstauchungen 9, Innere Verletzungen 17, Fremdkörper 12, Krampfaderverletzungen 1, Schlagaderverletzungen 6, Schlaganfälle 10, Krampfanfälle (epileptische und hysterische) 30, Ohnmacht, Schwäche, Unwohlsein 29, Abtrennung von Gliedmaßen 8, Hautabschürfungen 26, Gehirnerschütterungen 9, Div. Vergiftungen 8. Zusammen 681 Fälle.

Bei plötzlichen, akuten und länger andauernden Erkrankungen: Windbarmentzündungen 42, Blutungen (Genital, Nalen- u. Hämorrhoiden) 20, Leistenbruch eingeklemmt 4, Morbus 27, Gebärende 28, Unterleibs-erkrankungen 15, Lungenblutungen 4, Nierenleiden 2, Rippenfellentzündungen 9, Altersschwäche 21, Magenkrankungen 20, Gelenkentzündungen und Rheumatismus 23, Gedärmerkrankungen 4, Fußleiden und Phlegmone 5, Harn- und Zuderkrankheiten 6, Lungenerkrankungen 36, Malaria 2, diverse Erkrankungen 20, Konvaleszenz 30, Herzerkrankungen 11, Geisteserkrankungen 10, Nervenerkrankungen 5, Blutvergiftungen 1, Sühmung 5, Bauchfellentzündung 1, Gallensteine 4, von Operationen 15, Ersticken 2, Schnenzerregung 1. Zusammen 373 Fälle.

Summe der Fälle a) 681, Summe der Fälle b) 373, nicht in Tätigkeit getreten 14, insgesamt 1068 Fälle.

Für den Rettungsdienst wurden 762 Stunden 33 Minuten gebraucht. Der gesamte Dienst wurde von 48 freiwilligen Mitgliedern geleistet.

Tagesdurchschnitt: 2,92 Fälle, Hilfeleistungen bei Nacht 301, Hilfeleistungen bei Tag 767, zusammen 1068.

Hilfsbilder aus Büchern und Ansichtskarten projiziert werden können, um damit die Vorträge zu erläutern.

Die Volksuniversität beachtet mit Rücksicht auf das große Interesse des Publikums für musikalische Vorträge auch diesen Zweig in ihren Programm aufzunehmen, um auf diese Weise das Verständnis für die Musik zu wecken. Zu diesem Zwecke wären Instrumente, vor allem ein Klavier, unbedingt notwendig.

Die beiden Anschaffungen aber erfordern größere Geldbeträge, die die Volksuniversität mit ihren bescheidenen Einnahmen nicht aufzubringen vermag. Deswegen rechnet sie auf die Freundschaft der Volksbildung und auf die Beihilfe der Öffentlichkeit. Jeder, auch der kleinste Beitrag bedeutet einen Schritt weiter zum hohen Ziel. Spenden werden vor

und nach jedem Vortrage entgegengenommen, können aber auch direkt an die Volksuniversität per Udr. Jng. Kulovec, Maribor, Golpofka ulica 2, eingesandt werden. Den Grundstein für diese Sammlung legte Herr Dr. Benjamin Jpovic mit dem ansehnlichen Betrage von 200 Dinar, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank ausgesprochen sei!

Der Ausschuh der Volksuniversität in Maribor.

m. Generalkonsul Dr. Venes in Maribor. Heute nachmittags traf der tschechoslowakische Generalkonsul Herr Dr. Venes aus Pilsana in Maribor ein, um der heute abends im „Marodni dom“ stattfindenden Generalversammlung der Jugoslawisch-tschechoslowakischen Liga beizuwohnen.

Fruchtsäfte moussieren am besten mit Radeiner-Wasser!

Feuilleton.

Der Künstler und die rote Mantille.

—tz. Paris, im Febr. 1925.

Des Prozesses (vor der ersten Kammer des Seine-Tribunals) Kern ist dieser: Voraus besteht eigentlich das Wesen der modernen, eleganten Frau? Ohne Philosophie noch Theologie bitte. Kurz also: Ist es der nackte Körper, ist es die Toilette? Die Richter selber haben die Antwort so schwer gefunden, daß sie sich über ein Kompromiß einigten.

Eine Dame der höchsten Gesellschaft, die Gräfin d'Hautpoul, bestellte eines Tages bei dem bekannten Pastellisten Thévenot ihre Büste, und man einigte sich auf den Preis von 3000 Franken. Zu der ersten Sitzung nun erschien die Gräfin in einer weißen, dekorierten Robe und einer Mantille aus Purpur, das ganze von einem so wunderbaren Reiz, daß der Künstler das spontane Anerkennen machte, um den gleichen Preis ein lebensgroßes Bild zu zeichnen, worin die Dame natürlich mit Freunden einwilligte. Aber schon nach wenigen Tagen packte sie die Sehnacht nach dem Süden und seiner Spielbank, und Thévenot begnügte sich damit, der ersten Vereinbarung gemäß die bloße Büste auszuführen. Aber er hatte natürlich weitere

Skizzen genommen, die er jetzt dazu verwendete, mit Hilfe eines Modells ein Gemälde herzustellen, das in der Ausstellung „allgemeine Bewunderung“ erregte. Die Gräfin d'Hautpoul erkannte darin sofort ihre Robe und ihre Mantille wieder und verklagte den Künstler auf Herausgabe des Kunstwerkes und angemessenen Schadenersatz.

Sie ließ durch ihren Rechtsanwalt ausführen: Die Seele einer Frau ist ihre Toilette. Wer dies kopiert, raubt ihre Persönlichkeit. Alles übrige ist Nebensache, Rahmen, Staffage. Die Züge einer Dame sind etwas ganz Fremdes, wenn man sie mit selbst erfundenen Toilettestücken umkleidet. Eine moderne Frau existiert um ihrer Kleider willen. Der Mathematiker würde sagen: In Funktion ihrer Kleider. Kommt es bei einem modernen Porträt etwa auf die Ähnlichkeit des Gesichtes an? Nicht im geringsten. Niemand kümmert sich darum. Es fällt keinem mondänen Chroniqueur ein, bei einem Ballbericht etwa auf die Züge der anwesenden Damen einzugehen. Er beschreibt die Toiletten, mit der Ueberzeugung, dadurch das Wesen der Sache getroffen zu haben. Die berühmteste aller französischen Soubretten, Mistinguett, wird seit ihrem letzten Auftreten im Casino de Paris nicht anders als „die Federschleife“ genannt. Wer es unterfinge, ihr diese Toilette zu rauben, würde das Verbrechen der Römerringlinge an den Sabinern erneuern. Nicht einmal bei einer Tänzerin mehr zählt der Körper — wofür die Paus-

lowna der beste Beweis ist. Die Kubisten malen irgendeine niedergelegte Häuserrede und schreiben darunter: „Junges Mädchen.“ Das findet jedermann ganz in Ordnung. Wo ist da der Körper, wo sind die Züge gar des jungen Mädchens?

Einer solchen eskalanten Beweisführung gegenüber hatte die Verteidigung einen recht schweren Stand. Sie mußte sich an die rein juristische Seite der Frage halten, appellierte ohne großen Erfolg an den „gesunden Menschenverstand“ und ließ dabei das unglückliche Wort von dem Augenschein fallen. Es sollte eine Schmeichelei für die amesende Gräfin sein, um sie etwa zur Zurückziehung ihrer Klage zu bewegen, zeugte aber nur von einem gänzlichen Mangel an Psychologie. Denn die Gräfin trug zu den Verhandlungen ein mit solch raffiniertem Beschmaad gewähltes Kleid, daß selbst die lässlichen Richter Augen sich nicht davon abzuwenden vermochten. Schließlich zog der verzweifelte Anwalt die Geschichte heran: Von keinem Geringeren als Ingres etwa sei bekannt gewesen, daß er die von ihm gemalten Personen ohne Bedenken und mit der größten Freiheit zu seinen späteren Arbeiten verwendete; und ähnlich hätten es alle großen Künstler von jeher gehalten. Aber auch dieses Argument ging fehl. Die Gräfin ließ sagen, daß die moderne Frau eben eine ganz andere sei, als ihre Vorgängerin, und daß ein gemeinsamer Maßstab vollständig ausgeschlossen werden müsse. Hier, warf die Verteidigung ein, in

m. Doppelte Primizfeier in Studenci. Am 8. März findet in der Jesuitkirche in Studenci eine doppelte Primizfeier statt. Um 6 Uhr empfängt die Priesterbrüder der Kapuzinerpater des dortigen Klosters Herr Eduard Bogrin und um 9 Uhr Herr Hugo Prach. Nachmittags um 15 Uhr findet ein feierlicher Segen statt. Diese Feiertage bedeuten eine große Seltenheit für Studenci.

m. Beschlagnahme von gepanachten Weinen. Unter diesem Titel berichteten wir in der vorletzten Nummer, daß unter anderem auch im Dalmatinerkeller in der Mariska ulica (Bobodnik) 7 Fässer dalmatinischen Weines beschlaggenommen wurden. Wie wir nun feststellen, beruht diese Meldung auf einer Mystifikation. Im Dalmatinerkeller des Herrn Bobodnik fand überhaupt keine Untersuchung statt, da dazu kein Grund vorlag und bisher keinerlei Beschwerden eingelaufen sind. Außerdem haben wir uns authentisch überzeugt, daß Herr Bobodnik nie von der Firma Matkovic, sondern stets nur direkt aus Dalmatien von den Produzenten den Wein bezogen hat und nach wie vor nur echte dalmatinische Weine zum Ausschank bringt. Die ganze Angelegenheit riecht stark nach schmutziger Konkurrenz. Wir werden die Sache genau untersuchen und die Schuldtragenden öffentlich brandmarken. Der Ruf, den der Dalmatinerkeller in der breiten Öffentlichkeit genießt, widerlegt von selbst derartige Gerüchte.

Gegen Fettleibigkeit

wirkt mit kolossalem Erfolge einzig „VILFANS TEE“. Er ist von Fachmännern anerkannt. Er hältlich in allen Apotheken und Drogerien Erzeugt: Laboratorium Mr. D. Vilfan, Zagreb Prilaz 71. 1707

m. Versammlung der Kaufleute findet heute Samstag im Hotel Kosovo statt.

m. Mieterversammlung findet morgen Sonntag um 10 Uhr vormittags im Gasthause „Jadran“ statt.

m. Esperantisten! Der hiesige Esperanto-Verein gibt bekannt: 1. Anfangs März d. J. wird ein neuer dreimonatlicher Esperanto-Lehrkurs für Anfänger eröffnet. 2. Zugleich beginnt ein Fortbildungskurs für die Besucher des bisherigen Anfängerkurses. Teilnehmern daran können auch solche Interessenten, die sich schon selbst bisher einigermassen mit der Esperantoprache beschäftigt haben. Anmeldungen für beide Kurse werden bis 5. März d. J. in der Advokaturkanzlei des Dr. Haas, Sodna ulica 14, entgegengenommen. 3. Öffentlicher Vortrag des Herrn Dr. Winterhalter über das Thema „Das Problem einer Welthilfssprache und das Esperanto“ findet am Donnerstag, den 5. März d. J. um 20 Uhr abends im kleinen Kasinoale statt.

m. Aufnahme von Jöglingen in die 1. Infanterie-Unteroffizierschule. Laut einer Zuschrift des Stadtmagistrates werden am 4. Mai in die 1. Infanterie-Unteroffizierschule „König Alexander“ in Beograd Jöglinge aufgenommen werden. Die Bedingungen für die Aufnahme sind aus den Ankündigungen am hiesigen städtischen Militärante, Slomskov trg 5-1, ersichtlich.

diesem Fall dürfte es ja keinem Künstler mehr gestattet sein, sich von einer zufällig gesehenen Robe bei seinen Kunstwerken inspirieren zu lassen? — Gewiß nicht, betonte die Anklage. Die Frau, die darin ihre Toilette erkennt, ist um ihre Persönlichkeit betrogen worden und hat das Recht, vielleicht sogar die Pflicht, den gewissenlosen Künstler zur Verantwortung zu ziehen. Der Fall sei hier genau der gleiche wie bei dem literarischen Plagiat. Eine Robe ist ein Kunstwerk, das einzig und allein seinem Schöpfer gehört. Durch den Kauf erwirbt die Frau das Recht, es zu tragen, wie der Verleger, das erworbene Manuskript zu drucken.

Requisiert zog die Verteidigung und im Anschluß daran auch der Staatsanwalt den Schluß:

Es bleibt also dem Maler weiter nichts übrig, als sich einen großen Schneider zu halten, oder die Toilette seiner Modelle selber zu entwerfen. „Oder ausschließlich Akte zu malen,“ ergänzte der Ankläger.

Der verwirrte Gerichtshof fällt ein lakonisches Urteil: Der Maler Thévenot darf sein Gemälde zeichnen, weil er es „in gutem Glauben“ gemalt habe, und auf diesem Gebiete gar keine Präzedenzfälle beständen; die Gräfin d'Hautpoul — er habe in ihrer „Persönlichkeitstheorie“ ohne Zweifel eine richtige Idee vertreten, weshalb ihr der übliche Schadenersatz von einem Franken — zwanzig Sous — zugesprochen werden müsse. Denn auch wenn das Sprichwort richtig sei,

m. Tombola der Freiwilligen Feuerwehr in Maribor. Die Freiwillige Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor veranstaltet am 21. Mai I. J. eine Tombola, deren Reingewinn für die Beschaffung von Monturen bestimmt ist. Näheres werden wir noch berichten.

m. Eines der schönsten Feste, das Kränzchen des Radfahrerkubs „Edelweiß 1900“ in Maribor, mit dem originellen „Freiheitsreigen auf der Alm“ findet heute Samstag Abends in sämtlichen Ggloflokäten statt. Niemand möge die seltene Veranstaltung, die jedem Besucher einen unvergeßlichen Genuß bereiten wird, verkümmern!

m. Besucher der Wiener Frühjahrsmesse! Oesterreichisches Rakotikum Din. 15.— für die Besucher der 8. Wiener Int. Frühjahrsmesse, sowie 40.—, gültig zur Fahrtermäßigung nach Wien, bei der Firma Stevo Toncig, Int. Expedition in Maribor, Mesandrova cesta 44-2, erhältlich. Nähere Informationen werden dort bereitwillig erteilt.

m. 25% Fahrtpreisermäßigung auf allen Linien der Staatsbahnen im SHS-Staate für die Besucher der 8. Wiener Internationalen Messe. Die Generaldirektion der Staatsbahnen des Königreiches SHS hat mit der Note vom 17. d., Nr. 4534, für alle Teilnehmer der Wiener Internationalen Frühjahrsmesse eine 25% Fahrtpreisermäßigung gewährt. Nähere Auskünfte erteilt „Medunarodno otpremništvo“ Stevo Toncig, Maribor, Mesandrova cesta 44-2.

m. Dankagung. Beim Heringschmaus im Hotel „Högenwarth“ in Fram am Mittwoch wurde vom bekannten Quartett in Rache der Betrag von 90 Dinar erzielt und der Schuldhöhe in Rache gewidmet, wofür an dieser Stelle der herzlichste Dank ausgesprochen wird.

m. Spenden für die Rettungsabteilung. Für rasche Hilfeleistung spendete die Firma J. & R. Primer, Weingroßhandlung, Dinar 100.— und „Pranilno in volojilno drustvo belaveev“ Dinar 500.—. Herzlichen Dank!

m. Spende. S. M. spendete für die arme, 78 Jahre alte Greisin 10 Dinar. Herzlichsten Dank!

m. Spende. Anlässlich des Kränzchens am 21. Feber 1925 der Werksfeuerwehr drz. Zel. Maribor spendete Genannte aus dem Reingewinne der Frau Holzmann, Witwe des gewesenen Feuerwehrmannes Holzmann, 200, dem Fräulein Saveršnik, Tochter eines gewesenen Feuerwehrmannes 100 und dem Arbeitsinvaliden Ivan Jurečko 200 Din.

m. Fußballwettbewerb. Wie wir schon berichteten, findet morgen, Sonntag, um 14 Uhr im Volksgarten das erste diesjährige Meisterschaftswettbewerb und zwar zwischen Primorje (Jubljana) und Rapid statt. E. B. Rapid tritt in folgender Aufstellung an: Pelko, Borševič, Kurzmann, Pernat Erwin, Frangesch, Kljštätter, Včehniag 1, Včehniag 2, Kolčell, Terlek und Rudl. Ersatzmänner: Bännel, Hoffer.

m. Wetterbericht. Maribor, 28. Feber 8 Uhr früh, Luftdruck: 726.5; Barometerstand: 743; Thermohydrokop: + 2; Maximaltemperatur: 3.5; Minimaltemperatur: 3.5; Dunstdruck: 6 Millimeter; Windrichtung: W; Bewölkung: 4; Niederschlag: 0.

* Hotel Galwidi. Heute Sonntag das köstliche Frühstücken- und Abendkonzert.

* „Ddol“, bestes Mundwasser der Welt. Ueberall erhältlich. Große Flasche Din. 35, kleine Flasche Din. 22.

m. Familienabend unserer Feuerwehr. Die Feuerwehr und deren Rettungsabteilung in Maribor veranstalten am Samstag

tag den 28. d. um 8 Uhr abends in der Gembriusgasse einen Familienabend, zu dem alle Männer, Freunde und Mitglieder deren Angehörige herzlich eingeladen sind. Die Programmliste befindet sich in der beiliegenden „Drama“. Freier Eintritt.

* Tanzkränzchen. Sonntag den 1. März veranstalten die Metallarbeiter der Firma Sezel als Nachfeier des Maskenballes im Gasthause Stof (Pri vodavodu) ein Tanzkränzchen. Beginn 3 Uhr. Um zahlreichem Besuch bittet der Ausschuss. B. 111

* Unsere sonnige Adria. Hotel „Miramare“ Crikvenica. Kalte und warme Meerbäder. Zimmer mit voller Verpflegung von Din. 85.— bis Din. 95.—. 1892

— □ — Nachrichten aus Celje.

c. Stadttheater in Celje. Morgen Sonntag um 16 Uhr gelangt zum letzten Male in dieser Saison „Veronika Deseniška“ zur Vorführung. Dienstag, den 3. März findet nach längerer Pause wieder ein Gastspiel des Nationaltheaters von Jubljana statt. Die Gäste werden die beliebte Komödie „Des Dufels Träume“ („Striclove sanje“) geben. Die Regie hat Herr Pustat inne; in den Hauptrollen treten die Damen Medved, Kofler, Jovan, Kaler und die Herren Pustat, Cesar, Jerman u. a. auf.

c. Amtstage der Handelskammer von Jubljana in Celje. Kommen Dienstag findet

vom 8 bis 12 Uhr ein Amtstag der Handelskammer von Jubljana in Celje, und zwar in der Direktionkanzlei der allgemeinen Lagerungs- und Transport-Aktiengesellschaft (im Gebäude des Zollamtes) statt.

c. Erhöhung der Bierpreise. Infolge der Kartellierung der Bierbrauereien sowie infolge der Neueinteilung ihres Verkaufsbereiches und der Erhöhung des Bierpreises um 80 Dinar per Hektoliter sahen sich auch die hiesigen Gastwirte gezwungen, die Bierpreise zu erhöhen. So kostet von nun an in Gasthäusern ein Liter 9 Dinar, ein halber Liter 4.50 Din., dreizehntel Liter 3 Din., ein Liter in Flaschen 10 Dinar, ein halber Liter in Flaschen 5 Dinar. Dies sind die Minimalpreise für Bier in den Gasthäusern, in den Kaffeehäusern kommen noch die eigenen Regierkosten dazu. Diese unerhörte Erhöhung der Bierpreise hat in allen Bevölkerungsschichten die größte Aufregung hervorgerufen, denn man erwartete zufolge des hohen Standes des Dinars eher einen Preisrückgang.

c. Vom Unterstützungsverein für arme Kinder in Guberje bei Celje. Am 2. Mai I. J. veranstaltet der Unterstützungsverein für arme Kinder in Guberje bei Celje eine große Tombola. Da der Reingewinn für den Ankauf von Kleidern und Beschaffung für die armen Kinder von Guberje und Umgebung bestimmt ist, werden die P. T. Vereine ersucht, auf diese Veranstaltung Rücksicht zu nehmen und den Tag frei zu halten.

stellen sich so billig, daß sie von jedermann angeschafft werden könnten, wenn nicht solche Hindernisse in den Weg gelegt werden würden.

Allgemein kann man beobachten, daß bei uns die kompetenten höheren Stellen die Wichtigkeit der Radiotelephonie nicht einsehen und dafür kein Verständnis zeigen, was aber dem Ansehen des Staates nur schadet. Eine Neuregelung der auf das Radiowesen bezughabenden Bestimmungen erscheint dringend notwendig.

Ein ganz besonderes Kapitel aber bilden die Taxen. Es erscheint ganz unnotwendig, daß für eine verlegbare Station nur an Taxen jährlich 700 Dinar zu zahlen sind. Ganz unglücklich klingt es auch, daß ein Amateur, der einen öffentlichen Vortrag, verbunden mit praktischen Vorführungen (Konventionen usw.) veranstalten will, beim Ministerium (!) um die Bewilligung (!) ansuchen und außer den Besuchstempeln noch eine Taxe von 700 Dinar entrichten muß! Das geht denn doch über die Grenzen der Möglichkeit und des Verstandes.

In anderen Staaten wird die Radiotelephonie nicht nur „gebildet“, sondern geradezu gefördert (England, Frankreich, Deutschland usw.). In Oesterreich genügt die bloße Anmeldung einer privaten Empfangsstation beim nächstgelegenen Postamte.

Mit Berechtigung verlangen die Radiomane mehr Freiheit und eine Erniedrigung der Taxen. Dies wäre nicht nur gemäß der Interessen der Öffentlichkeit allein, sondern auch im Interesse des Staates selbst. Die jetzt herrschenden Verhältnisse können nur zur Massenerichtung von unangemessenen Stationen führen, was weder im Interesse des Staates, noch im Interesse des Radiomaneuwesens gelegen ist. Radio ist heute schon fast ausschließlich ein Kulturförderer und muß dies auch entsprechend berücksichtigt werden.

— □ — Alte Weisheitsprüche.

Ist man aus aller Not, dann kommt der Tod.

Der Wolf raubt auch die gezeichneten Schafe.

Besser eine Mücke gefangen, als müßig gegangen.

Es fliegt kein Täubchen über ein Dorf, es muß ein Federchen lassen.

Sind die Kinder klein, so treten sie der Mutter auf den Schoß; sind die Kinder groß, so treten sie der Mutter auf das Herz.

Es ist besser, demütig geritten, als stolz zu Fuß gegangen.

Gut gehoben, ist halb getragen; gut gebunden, ist halb gefahren.

Man kann einen Esel an den Bach führen, ihn aber nicht zwingen, zu saufen.

Die Schnecke kommt sowohl zum Jahr, wie der Hase.

Wer einkauft, hat hundert Augen nötig; wer verkauft, hat mit einem genug.

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen gekauft. Anträge an die Verwaltung.



Theater und Kunst.

Nationaltheater in Maribor.

Samstag den 28. Feber: „Moloh“, Ab. 7. Premiere.

Sonntag den 1. März um 19 1/2 Uhr: „Menija“ und „Cavalleria rusticana“, Ab. 8 (Koupone).

— □ —
+ „Menija“ und „Cavalleria rusticana“.

Als Erinnerung an den in dieser Saison verstorbenen slowenischen Komponisten und Ehrenmitglied unseres Theaters Viktor Parma hat sich die Theaterverwaltung entschieden, die einaktige Oper „Menija“, eines der besten seiner Opernwerke, zu geben. Zugleich gelangt auch die Oper „Cavalleria rusticana“ zur Aufführung, in der der Tenorist Ernest Cammarotta in der Rolle des Turridu auftritt.

+ Premiere des russischen Trauerspiels „Moloh“ heute, den 28. Feber. Bei dieser Premiere tritt das ganze Ensemble unseres Schauspielhauses auf. Auf dieses Trauerspiel, das eine imposante Darstellung russischer Kunst ist, werden die Theaterbesucher nochmals aufmerksam gemacht.

An die Abonnenten der „Marburger Zeitung“

Die P. T. Abonnenten, welche mit dem Abonnementbeitrage im Rückstande sind, werden ersucht, denselben binnen 8 Tagen einzufenden, damit in der Aufstellung des Quartals keine Unterbrechung eintritt. Die Verwaltung der „Marburger Zeitung“

Radio.

Radio und seine „Förderung“ bei uns!

Unsere Radiomane klagen in der letzten Zeit immer häufiger über die veralteten und weniger über die neuen Bestimmungen bezüglich des Radiodienstes, welche die Entwicklung des Radiowesens bei uns nicht nur hemmen, sondern geradezu unmöglich machen.

So ist z. B. noch heute die veraltete Verordnung in Kraft, wonach in Orien, die in der sogenannten Grenzzone, d. i. 20 Kilometer von der Reichsgrenze, liegen, Empfangsstationen nur mit Bewilligung des Innenministeriums errichtet werden dürfen. In dieser Zone liegen auch Maribor, Koprivnica, Subotica und fast ganz Dalmatien. Welchen Zweck diese Verordnung verfolgen soll, ist ganz unverständlich. Für die Radiotelephonie bestehen doch keine Grenzen. Allabendlich werden die entferntesten Stationen aufgenommen, wobei die Staatsgrenzen überhaupt keine Rolle spielen können. 20 Kilometer sind für die Radiotelephonie eine belanglose Kleinigkeit.

Die bezeichnete Verordnung und die langwierigen Erledigungen der Gesuche stellen das größte Hemmnis für die Entwicklung des Radiowesens bei uns, speziell aber für Maribor, wo ein überaus reges Interesse für diese epochale Erfindung herrscht.

Die Sendestation in Graz nimmt in kürzester Zeit ihre Tätigkeit auf und da bietet sich für Maribor die schönste Gelegenheit, den Konzerten in Graz beizuwohnen. Empfangsapparate für diese kleine Entfernung



Schutz vor Infektion besonders in der Zeit der Grippen. Zahlreiche Krankheitskeime, darunter die Grippe der Halsentzündungen, und dergl. gelangen durch Mund und Nasen in den Körper. Ein zuverlässiges Schutz- und Desinfektionsmittel sind die altbewährten



Tabletten. (Bequemer im Gebrauch und nachhaltiger in der Wirkung als „Cupone“) Angebliche „Grippepräparate“ weisen man zurück. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Probe und illustrierte Broschüre, Unschätzbare „Geinde“ sowie das ärztliche Merkblatt „Verhaltensregeln bei Grippe“ übersenden auf Wunsch kostenlos osund postfrei Bauer & Cie., Berlin SW 48, Friedrichstraße 231.

daß „das Kleid nicht den Mönch mache“, so erleide es doch eine Ausnahme in bezug auf die Frau, und das bekannte Wort von Buffon „Le style c'est l'homme“ müsse in der Variante lauten: „La toilette, c'est la femme“.

O, wie angenehm! ruft jeder aus, der einmal die Elsa-Seifen in Flaschenform verucht hat. Fellers Elsa-Seifen sind wahre Schönheitsseifen der eleganten Frau und Gesundheitsseifen des vernünftigen, vorachtigen Mannes. Im Verbrache äußerst sparsam, daher billigt! Zu verbrauchen in 5 Sorten (Eisenmilch, Glycerin-, Borax-, Seer- und Kasser-Seife). Zur Probe 5 Stück um 52 Dinar, wenn Geld vorausgeschickt wird oder um 62 Dinar, wenn mit Nachnahme bestellt wird vom Apotheker Eugen v. Feller in Stubica Donja (Kroatia), Elaplay 189

Volkswirtschaft

Donaufonförderung und Zollpolitik.

Maribor, 28. Feber.

Das unter dem Namen „Donaufonförderung“ bekannte wirtschaftliche Staatenbündnis hat auch in den Wirtschaftskreisen des SHS-Staates so manchen Freund, dafür aber auch entschiedene Gegner und diese im Bunde mit den entscheidenden Faktoren lehren die Zumutung mit einem prinzipiell klingenden „Niemals“ ab. Die Ursachen zu dieser intransigenten Haltung dürften weniger wirtschaftlicher wie allgemein politischer Natur sein. Die ehemalige Monarchie war ja am Ende doch ein wohlorganisierter und sich in seinen Teilen ergänzender Wirtschaftskörper und es ist begreiflich, wenn die plötzliche Unterbindung und Abschneidung der durch Jahrhunderte bestandenen wirtschaftlichen Beziehungen vielfach als Vergewaltigung empfunden wird und Strömungen auslöst, die darauf hinstreben, die üblen Folgen des Zustandes zu mildern und abzuschwächen. Mit diesen Strömungen zu rechnen, und wenn sie schon bekämpft werden müssen, dies aus wirtschaftlichen Gründen schonend zu tun, wäre Aufgabe einer wohlverstandenen Zollpolitik.

In den zwischen der österreichischen Regierung und dem SHS-Staate schwebenden Handelsvertragsverhandlungen spielt natürlich der von unserem Finanzministerium ausgearbeitete Zolltarif eine sehr wichtige

Rolle. Oesterreich ist für Jugoslawien ein hervorragender Lieferant von Maschinen, Elektromotoren, Transformatoren und elektrischen Apparaten. Diese Lieferungen durch eine Schutzollpolitik zu erschweren, kann nicht im Interesse des Staates liegen, zumal wir ja in diesen Belangen eigentlich keine Industrie haben. Im Gegenteil, im Interesse der sich entwickelnden heimischen Industrie wäre es gelegen, durch eine Erleichterung der Einfuhr solcher Maschinen in ihren Bestrebungen gestützt und gefördert zu werden. Trotzdem sieht aber, wie Gerüchte wissen wollen, der vom Finanzministerium ausgearbeitete Zolltarif nicht nur die Aufhebung einiger bisher bestandener Zollfreiheiten vor, sondern sollen die Tarifposten für Maschinen um ein Beträchtliches, in manchen Fällen sogar bis zu 300 Prozent, erhöht werden.

Es bleibt eine Frage, ob eine solche Zollpolitik unserem Wirtschaftsleben und der Entwicklung unserer Industrie zuträglich sein kann. Für die interessierten Kreise wird es nicht zu spät sein, dahin zu wirken, daß ihr Standpunkt bei den anfangs März beginnenden Handelsvertragsverhandlungen mit Oesterreich entsprechende Berücksichtigung findet.

Allerlei.

a. Kleine Feinschmeder. Neuere Forschungen ergaben folgende interessante Tatsachen: Seeotter sind Feinschmeder und lieben Austern und andere Muscheln, aber wie öffnen sie diese? Bekanntlich besteht deren Gehäuse aus zwei, an einem „Schloß“ gelenkig verbundenen Schalen, die das Tier durch starke Muskeln mit ungeheurer Gewalt zusammenschließen kann. Der Seeotter aber hat kein anderes Werkzeug als seine winzigen

Saugfüßchen, die er an der Unterseite der Arme vorstrecken kann. Man hat lange nicht gewußt, wie er die Muschelschalen öffnet, heute ist es aufgeklärt. Der Seeotter bringt die Muschel in eine solche Lage, daß das Schloß auf dem Boden liegt und er die Schalen von der Kante her umhüllt. Mit den Enden der Arme stützt er sich dann auf den Boden und übt nun mit den zahllosen Saugfüßchen der mittleren Teile der Arme auf beide Schalen einen andauernden Zug aus. Versuche haben ergeben, daß die Gesamtkraft all dieser kleinen Saugfüßchen grö-

ßer ist als die der Muskeln der Muschel. Letztere erlahmen schließlich und geben nach. Der Seeotter reißt die beiden Schalen auseinander, und dann ist das in ihnen lebende weiche Tier rettungslos verloren. Auf Austernbänken kann der Seeotter auf diese Weise großen Schaden anrichten.

a. Das farbige Brautkleid. Aus London wird berichtet: Die herrschende Farbenfreudigkeit hat einige Bräute der vornehmen Gesellschaft dazu veranlaßt, mit dem ehrwürdigen Gebrauch des weißen Brautkleides zu brechen. Man sah anlässlich der letzten Trauungen viele Bräute in hellrosa, hellgrauen und pastellfarbenen Kleidern und auch Kleider aus Silberstoff. Ein weißes Spitzenkleid war ganz mit rosafarbenen Kristallperlen bestickt. Eine Braut trug über einem Combiné aus pastellblauem Lamé ein ivoryfarbenes Spitzenkleid. Ein anderes Brautkleid war aus Silberbrokat mit Hermelin besetzt. Herrlich war eine Toilette, die aus einem Rock mit Silberbrokat, mit einem Kragen aus ivoryfarbener, gepreßter Georgette, besetzt mit Hermelin, bestand. Außer Spitzenstoffen werden Crepe beaute, Georgette und Lamé in matten Farben verwendet. Der Brautkranz preßt sich nicht mehr als schmaler Streif an den Schleiern, sondern wird lose, breit, in Diademform getragen, von dem an beiden Seiten einige Blüten herabhängen und das Gesicht vorteilhaft umgeben. Das Brautbüttel existiert nicht mehr. Die Braut trägt eine oder zwei weiße Lilien mit langem Stengel am Arm. Man sieht Bräute, die nur ein in Goldleder gebundenes Gebetbuch tragen, an dem einige Drangenblüten hängen. Die Brautjungfern tragen zumeist weiße, doch auch hellgrüne oder kleider aus Silberstoff. Statt des Hutes tragen sie zierliche, den holländischen ähnliche Häubchen, die mit Drangenblüten besetzt, aus dem Stoffe, wie das Kleid, gemacht sind und sehr gut kleiden.

a. Fingerabdrücke bei den alten Griechen. Sir Charles Walston stellt in der „Illustrated London News“ auf Grund seiner Forschungen an griechischen Altertümern fest, daß die alten Griechen bereits von der modernen Wissenschaft der Fingerabdrücke als Erkennungszeichen eine Vorstellung hatten. Auf Grund seiner Erfahrungen ist als sicher anzunehmen, daß sie den individuellen Charakter der Linien auf der Hand eines Men-

schen genau kannten und diese Entdeckung bereits praktisch benutzten. Natürlich blieb es der Neuzeit vorbehalten, die Fingerabdrücke als Erkennungszeichen für Verbrecher zu verwenden, da erst die Fülle der Verbrechermöglichkeiten und die ungeheure Weite des Verkehrs das Erfordernis untrüglicher Merkmale für Verbrechernaturen schufen. Trotzdem ist es aber von höchstem wissenschaftlichem Interesse, daß auch die alten Griechen Identifizierungen durch Fingerabdrücke vornahmen. Bei Ausgrabungen fand man mehrfach Bruchstücke von Vasen, auf denen deutlich erkennbare Fingerabdrücke vorhanden waren, und zwar nicht nur Abdrücke, die durch Zufall auf dem weichen Ton nach seiner Härtung stehen geblieben waren, denn dazu waren die Griechen viel zu große Künstler, sondern solche, die bewusst als Merkmale aufgedrückt waren. Es scheint, als ob sie auf diesen Vasen als eine Art Schutzmarke oder Warenzeichen galten. Außerdem aber hatten auch die alten Griechen bereits die Fingerabdrücke als Siegel benutzt, um eine Fälschung von Dokumenten und Urkunden unmöglich zu machen. Man hat bekanntlich auch in der Neuzeit vorgeschlagen, den Unterschriften bei wichtigen Dokumenten den Fingerabdruck beizufügen. Die alten Griechen haben bereits diese Maßnahme gebraucht. Wie man sieht: Nichts Neues unter der Sonne.

Weitere Gefe.

Gemstrände in Salzburg. Wie aus Zell am See berichtet wird, sind im Kaprunental 13 Gemmen und zwei Tharziegenböcke an der Mäule eingegangen. Die exotische Tharzige ist im Vorjahre von dem Schlossherrn Oidemeister im Kapruner Revier ausgefesselt worden und droht jetzt nun ebenfalls ein Opfer der Mäule zu werden.

Fatales Leiden. Gefängnisarzt (zum eingestekerten Arrestanten): „Haben Sie irgend ein Leiden, so daß Sie glauben, die verhängte Strafe nicht abtun zu können?“ — Arrestant: „Ja — ich kann das Eigen nicht vertragen!“

Variante. Einst: „Sei du ein Köhner, dann findest du einen Gönner!“ — Jetzt: „Finde du einen Gönner, dann bist du ein Köhner.“

Samenhandlung



Gegründet 1869

SONNTAG

1. MÄRZ

große

Variete-Vorstellung

Vollständig NEUES
Großstadt - Programm

in der

KLUB-BAR

Maler-1-Anstreicherarbeiten
werden übernommen, zu den billigsten Preisen berechnet und tadellos ausgeführt

GEORG JUTERSCHNIK
Maler- und Anstreichermeister
Maribor, Grajska ul. 3

Halloh! Sonntag den 1. März im Gasthaus **Waldenl** (Skasa) grosser

Brat-, Leber- u. Blutwurstschmaus

(Hausschlachtung)

Um recht zahlreichen Besuch bittet Die Gastwirtin.

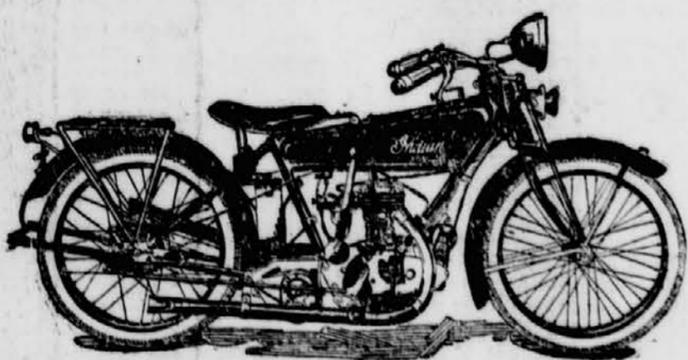
Kontoristin

mit mehrjähriger Praxis, bewandert in Buchhaltung, perfekt slowenisch u. deutsch. Sucht Stelle in h'einerem Unternehmen. Geht auch auswärts. Geil. Anträge erbellen unter „M. K.“ an die Verwaltung des Blattes. 2111

FRANZ PERGLER, Wagen-Fabrik

verkauft Phaetons, Linzer-, Ein- und Zweispänner- und Gummiwagen, neu u. gebraucht, Schlitten u. Rodeln. Anfertigung von Autokarosserien sowie Lackierungen. Auch werden Reparaturen übernommen. 104/9

Indian Prince



soeben eingelangt. Din 17.000.—. Zu besichtigen bei der

Indianvertretung. Maribor, Aleksandrnva c. 19

Prager Frühjahrsmesse

22.—29. MÄRZ 1925.

Waren- und Industrieartikel in 22 Gruppen. Über 2000 Aussteller.

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf der weltbekanntesten tschechoslowakischen Erzeugnisse.

50% Fahrtermässigung in der Tschechoslowakel. Unentgeltliches Visum für Reisepässe

Informationen und Legitimationen erteilen in Ljubljana:

Tschechoslowakisches Konsulat
na Bregu 2011

Aloma Company
Kongresni trg 3

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Reparaturen von Schreib-

Reparaturen von Schreib-
maschinen, Rechenmaschinen,
Kopiermaschinen und Büromaschi-
nen überhaupt übernimmt bei ras-
cher und sachmännlicher Ausfüh-
rung zu mäßigen Preisen **Ant.**
Rud. Vogel & Co., Spezial-
Reparaturwerkstätte für Bü-
romaschinen, Maribor, Slo-
venische ulica 7, Telefon 100
Keine Fiktale! 86

Sämtliche Herrenkleider nach
Maß, in elegantester Ausarbei-
tung, nach modernstem Zu-
schnitt zu tief reduzierten Prei-
sen verfertigt **Schneidermeister**
B. Kotajk langjähriger gewesener
Fachschneider erntlichster Zerti-
fikation, Gregorčičeva ul. 11 (Ede-
obere Gospostas ulica) sowohl
aus mitgebrachten Material als
auch vom eigenen Stofflager. Ein
Versuch genügt und man
bleibt ständige Kunde. 2033

Sehr guter Kostplatz für ein
Fräulein. Anfr. Berv. 1971

Wachhund, reinerfärbiger Airedale
Terrier Stammbaum 23 Mo-
nate alt, stark mutig, gesund,
wird billig verkauft oder gegen
 jungen, gesunden Bernhardiner
 getauscht oder auch letzterer ge-
 kauft. Anfr. Berv. 2049

Bessere Herren finden vorzügliche
Stoffe im Zentrum der Stadt.
Anfr. Berv. 2054

Uhren- und Goldwarenreparatur-
 unter Garantie rasch und
billig. Beamte Eisenbahner u.
Pensionisten ermäßigte Preise.
1979 **M. Jäger, Uhrmacher.**

Eine gutgehende **Greiserei**
Wein- und Branntweinhandlung,
wird samt Inventar um 40.000
Dinar verkauft. Anzusagen **Br-**
Dinova ulica 66. 2090

Achtung Kaufleute! Wer mit
in Maribor eine ein- oder zwei-
zimmerige Wohnung samt Kü-
che verlegt, dem trete ich für
die Gefälligkeit zwei Monate un-
entgeltlich einen Gewerbeschein
für Gemischtwarenhandlung ab.
Eventuell verkaufe ihn auch. —
Adresse unter „Obri“ an die
Verwaltung 2087

Gutgehendes **Gasthaus samt 2**
Wohnzimmern in der Stadt zu
verpachten, nur geg. Wohnungs-
tausch. Anfr. Berv. 2101

Reparatur in der Nähe
Maribors, mit Wohnung und
einigen Fremdenzimmern. Fein
und viele, auf 3-5 Jahre zu
verpachten. Anfr. mit „Zukunft-
posten“ an die Berv. 2094

Tüchtige **Hausfleischnieder em-**
pfiehlt sich. Anträge unter „Haus-
schneiderin“ an die Bv. 2093

Sehr gute **Hausmannskost auch**
im Sommer zu veruchen. —
Restaurations „Puntigam**“, Min-**
na ulica 23. 2091

Wohnungstausch! 5-zimmerige
Wohnung in schönem Haus mit
in der Stadt (in der Nähe
des Hauptplatzes) wird gegen ei-
ne ebensolche oder größere Woh-
nung in der Nähe des Stadtplatzes
bezogen. An der nördlichen Be-
reicherung der Stadt umgetauscht.
Anbote unter „Wohnungstausch“
an die Bv. der „Marb. Zeitg.**“,**
wo auch Näheres zu erfahren ist.
2105

Gute **Wittens- und Abendkost**
wird an 3 bis 4 Herren abge-
geben. Anzus. Frankopanova
ulica 11/2 rechts. 2113

Junge Mutter wünscht ihr ne-
uendes herziges, einjähriges Mä-
derl bei jungem Ehepaar oder
guter Mutter als eigenes abzu-
geben. Anfr. Berv. 2117

Wäschlerin übernimmt billigt
Reanfertigungen und Ausbesser-
ungen von Wäsche aller Art.
Anfr. Berv. 2146

Klein. Kind wird in ganze Ver-
pflegung genommen. Anfr. Ver-
waltung. 2145

Realitäten

Lebensfähige **Wirtschaft zu pach-**
ten oder gegen Teilzahlung zu
kaufen gesucht. Anträge unter
„Wirtschaft 150**“ an die Ver-**
waltung. 2153

In **Putomer wird wegen Ueber-**
siedlung ein großes einstöckiges
Haus mit **Gasthaus und **Fleisch-****
hauerei, Wirtschaftsgebäude und
Inventar, ca. 18 Joch Grund
verkauft. Anfr. **Putomer Haus**
Nr. 57. 2069

Einfamilien - **Villa mit **Garten****
verkauft. Anträge **Dr. Kova-**
čič, Koroska c. 10, Maribor.
2060

Zinshaus, 3 Stod hoch, neu re-
noviert ist preiswert zu ver-
kaufen. Anfr. **Prešenova ulica**
Nr. 26. 2098

Einstöckiges **Gasthaus m. **Fleisch-****
hau, schon 48 Jahre in einem
Besitz für eine Gemischtwaren-
und Weinhandlung geeignet, ca.
4 Joch Grund. Anschluß Hoch-
wasserleitung mit verzinkten Ei-
senröhren und elektr. Licht, ist
in **Station Prevalje **Magista****
dolina **Ferna **Was** **Nr. 17**, fünf**
Minuten vom **Bahn **hose** und 2**
Minuten von der **Kirche, zu ver-**
kaufen. **Vermittler sind ausge-**
schlossen. Diese **Woche ist die**
****Verkauf** **selbst** **dort**. **Anfr.** **in** **der****
****Verwaltung**. 2106**

Einfamilien - **Villa, in schönster**
Lage sehr elegant ausgestattet,
fast neu, am **Stadtpark, ist Ver-**
änderung wegen sofort zu ver-
kaufen oder zu vermieten mit
sofort bezugsbarer **Wohnung. —**
Gefl. **Zuschriften unter „**Apso**“**
an die **Berv. 2130**

Kaufen Sie **Besitz oder **Haus**?**
Die günstigste Zeit herabgelegte
Preise. Größere Auswahl.
****Besitz**, 21 Joch **högelig**, schönes**
Haus, 150.000 Din.
****Besitz**, 34 Joch, **villenanartiges****
Haus, 600.000 Din.
****Besitz** herrliches **Herrenquart**, in**
Stadtmitte, 600.000 Din.
****Gutsbesitz** großer **Ertrag** **Dinar****
750.000. 2133

Stadthaus 1 Stod hoch, schöne
Lage, 130.000 Din.
****Gefälligkeit** **häufig**, **frequente** **Lage**,**
400.000 Din.
****Zinsen**, **elegant**, **verschied.** **Preis-****
lage, auch **vachtweise.**
****Gasthaus** **modernes** **Kaffeehaus**,**
diverse **Geschäfte, **Wiesen** **u.****
****Reaktanten** **hübsch** **Maribor**.**
2087

Weingärten und **Wingerei im**
Ausmaße von 1 Joch 1 Stunde
von **Maribor, wird um 30.000**
Dinar sofort verkauft oder ver-
pachtet, und zwar 1 **Klafter **per****
2 Dinar jährlich. **Wohnung **sof-****
zu beziehen. **Zuschr. **unter** **„**Tar-****
gen 235“ **an die **Berv.** 1952****

Achtung, **Mäher! **Verkauft** **wird****
in einem **Verkehrs **ort** **Besitz** **um****
15 Joch und **Mühle **mit** **zwei****
****Wasserrädern**, **alles** **gemauert**.**
Anfragen bei **Jovan **Kovac** **Ver-****
treter in **Črna **Knjaza** **bei** **Slovenska****
****Bistrica**. 1918**

An der **Haupt **straße** in der **Nähe****
****Maribors** ist eine **fruchtbar** **Wie-****
****se** **zu** **verkaufen**. **Anfragen** **in** **der****
****Verwaltung**. 1947**

In der **Nähe **Maribors** ist ein**
guter **Weingarten **mit** **Wingerei****
zu verkaufen. **Wiese **u.** **Wald** **zusammen****
16 Joch, zu verkaufen. **Anfragen**
in der **Berv. 1946**

Prima **Wiese **zirka** **5 Joch**, **mit****
****Bewässerungs** **recht** **in** **Nahe** **von****
der **Reichs **straße** **gelegener****
preiswert zu verkaufen. **Anfrage**
****Berv.** 2016**

Schöne **Villa, in schönster **Lage****
in **Maribor 7 **Zimmer**, **Keller**,**
****hübsche** **Badezimmer** **großer** **(ca.****
2400 qm.) **Garten, **Obst-** **Gemüse-****
und **Pflanz **garten**, **sofort** **zur****
****Verkauf** **zu** **verkaufen**. **Die** **gan-****
****ze** **Villa** **wird** **sofort** **geräumt** **u.****
****steht** **dem** **Käufer** **zur** **Verfügung**.**
****Zuschriften** **von** **nur** **ernten** **Re-****
****flektionen** **erbeten** **unter** **„**Ser-****
****risches** **Heim**“ **an** **die** **Berv.** 2043****

Ein **hoch **hohes** **Haus** **mit** **Bal-****
****kon** **und** **vier** **Wohnungen**, **Garten****
in **Maribor, ist zu verkaufen**
Eine **Wohnung **sofort** **bezugsbar**.**
Anträge unter „Einstöckiges****
****Haus**“ **an** **die** **Berv.** 1933**

Zu kaufen gesucht!

Kaufe **alles **Gold**, **Silber-****
****Münzen**, **Gedächtnis** **auch** **faul-****
****zähne**, **sowie** **alle** **Brand-****
****malerei** **Brand** **stücke**. 1762**
****M. Jäger, Uhrmacher****

Leere **alte **Flaschen** **zu** **1** **Liter****
¼ **Liter **und** ½ **Liter** **werden****
gekauft. — **Jos. Reich, **Remična****
****bornica** **Maribor**, **Reise**, **Triften****
****jakova** **ulica**. 2003**

Neues **lichtes **Güden** - **Schlaf-****
****zimmer** **um** **7000** **Dinar** **zu** **ver-****
****kaufen**. **Wo**, **sagt** **die** **Bv.** 2130**

Einmal **tragende **oder** **hoch-****
****stammige** **Aufbäume** **abzugeben**.**
****Böhmer**, **Radbanje** 67. 2142**

Gut **erhaltener **Spornanzug** **um****
600 **Dinar **zu** **verkaufen**. **Anzu-****
****fragen** **bei** **R. **Boffer**, **Gospostas******
****ulica** 37. 2143**

Eingelegte **antike **Möbeln**, **altes****
****Gold**, **Silber**, **Münzen**, **Glas**,**
****Porzellan**, **Bilder** **bezahlt** **die****
****höchsten** **Preise** **Ferdinand** **Vin-****
****centič**, **Antiquitätenhändler**, **Slo-****
****venska** **ulica** 10. 2035**

Besserer **Speise, **eventuell** **auch****
****Schlafzimmer** **nur** **komplett**, **gut****
****erhalten** **gegen** **bar** **zu** **kaufen****
****gesucht**. **Anträge** **unter** **„**Preis-******
****angabe** **Nr.** **2110“** **an** **die** **Berv.****
2110

Zu verkaufen

Ein- und **Zweispänner, **Phae-****
****tons**, **Koupee**, **Handplateau** **und****
****Schlitten** **mit** **Franc** **Fert**, **Jugo-****
****Slovanski** **trg**, **neben** **der** **Bezirks-****
****hauptmannschaft**. 107**

Prima **Nähmaschinen **zu** **billigst****
****Preisen** **bei** **Lois** **Ufar**, **Kre-****
****ova** **ulica** 14/2. 1556**

Schönes **Brant **oder** **Namens-****
****agagelicht** **schweres** **Silberbe-****
****sted**, **komplett** **samt** **Kassette** **zu****
****verkaufen**. **Koroska** **cesta** 31 **Tür****
****Nr.** 5. 1844**

Antikensachen — **Luzerner, **gar-****
****seiderein**, **plombiert** **verfenbet** **je-****
****des** **Quantum** **Ferd.** **Stritzinger****
****Maribor**. 1949**

Schöne **Tafelplatten **sind** **zu** **ver-****
****kaufen**. **Anfr.** **Berv.** 1901**

Wollschäferin **samt **fünf** **männ-****
****lichen** **Jungen** **wird** **zusammen****
****oder** **einzelu** **verkauft**. **Anfragen****
****Maribor** **Stritarjeva** **ulica** 5**
****(Perkofstraße)**. 2007**

Eingeleger **Notenhalter (**Alter-****
****tum**), **Herrenschuhe** **Nr.** 46 **zu****
****verkaufen**. **Gospostas** **ulica** 56/1,**
****Tür** 5, **zwischen** 3 **und** 5 **Uhr**.**
178

Teppich 250x350 cm., **sehr **be-****
****stens** **erhalten**, **wird** **gekauft**. **Ver-****
****kaufsanbote** **an** **die** **Berv.** 2048**

Komplett **gut **erhaltener** **Pa-****
****riser** **Kaufwagen** **preiswert** **zu****
****verkaufen**. **Anfr.** **Berv.** 2047**

Zwei **junge **Zuchtleber** (**Edel-****
****schweine**) **5** **Monate** **alt**, **weitere****
****Verhältnisse** **zu** **verkaufen**. **Gut****
****Radbanje** **bei** **Maribor**. 2041**

Schöne **Zimmerdecken, **gut** **er-****
****halten** (**Ruß**), **billig** **zu** **verka-****
****ufen**. **Antler** **Marart**, **Gospostas****
****ulica** 27. 179**

Wochentagen, **Käbel **zu** **verkau-****
****fen**. **Velarniška** **ulica** 2. 2081**

Schöner **Brennabor - **Kinderwa-****
****gen** **und** **ein** **Krankenschwefel****
****zu** **verkaufen**. **Eisenst.** **Aleksan-****
****drova** **cesta** 48. 2080**

Auto-Anzug **Damenkleider **und****
****Schuhe** **und** **Vertrieb** **zu** **ver-****
****kaufen**. **Sodna** **ulica** 23, **Tür** 2**
2072

Ein **Ausfrierwagen (**lichter** **Dog****
****cart**), **Wiener** **Fabrikat**, **sowie****
****sehr** **gut** **erhaltener** **Damenstiel****
****samt** **Haumzeug**, **ganz** **neu** **zu****
****verkaufen**. **Anfr.** **Berv.** 1916**

Ein **Frühjahrsanzug **u.** **Reglan****
****billig** **zu** **verkaufen**. **Anfr.** **Berv.****
2086

Indian - **Motorrad, 5/7 **PS**,**
****mit** **Wingagen** **elektr.** **Beleuch-****
****tung**, **Tachometer** **taffellos**, **Be-****
****reicherung** **und** **Gebrauchszustand****
****sehr** **preiswert** **abzugeben**. **Anfr.****
****unter** **„**Indian**“** **an** **die** **Berv.****
2085

Nähmaschine **billig **zu** **verkaufen**.**
Gregorčičeva ul. 20/1. 2098

Eine **Verbleimkassa, **Größe** 1,**
****ist** **preiswert** **zu** **verkaufen**. **Nach****
****ein** **Frühjahrs** - **Herrenüberrock**,**
****Anfr.** **Berv.** 2101**

Neuer **Guß - **Tafelherd**, **mit** 3**
****Zylindern** **Bratrohr** **und** **Waf-****
****ferstisch** **preiswert** **zu** **verkaufen**.**
****Ob** **zulegen** 6/1 **rechts**. 2100**

Wegen **Ueber **siedlung** **Politiert**,**
****Schlafzimmer** 2200 **Din.**, 2 **har-****
****te** **Betten** **samt** **Einsätze** 14 **ein-****
****zelne** **Betten**, 2 **große** **Divans****
****Kopfhaarpolsterung** **gut** **erhalt.****
****einer** **900** **einer** **650** **Din.**, **hübsch****
****divan** 1100, **groß**, **Auszugstisch****
****300** **reine** **Matrassen** **für** **zwei****
****Betten** **Sessel**, **Toilette** **Spiegel****
****mit** **Marmorplatte** 220 **Schreib-****
****tisch** 300 **einzelne** **Stühle**. **Di-****
****wanüberwurf** **und** **Verschiedenes****
****Anfr.** **Rotovžli** **trg** 8/1, **links**.**
2118

Neues **lichtes **Güden** - **Schlaf-****
****zimmer** **um** **7000** **Dinar** **zu** **ver-****
****kaufen**. **Wo**, **sagt** **die** **Bv.** 2130**

Einmal **tragende **oder** **hoch-****
****stammige** **Aufbäume** **abzugeben**.**
****Böhmer**, **Radbanje** 67. 2142**

Gut **erhaltener **Spornanzug** **um****
600 **Dinar **zu** **verkaufen**. **Anzu-****
****fragen** **bei** **R. **Boffer**, **Gospostas******
****ulica** 37. 2143**

Achtung!
Schöne **Herrenanzüge, **Modeho-****
****len**, **Damen-** **und** **Kinderkleider****
****Seidenkleider**, **Hüte**, **Schuhe**, **vor-****
****zügliche** **Reisetaschen** **und** **verschie-****
****dene** **gute** **Wäsche**, **Schmuck-****
****gegenstände**, **Uhren**, **Musikinstru-****
****mente**, **Bücher**, **verschiedene** **Wä-****
****bel**, **Teppiche**, **Doppelhauberden-****
****ken**, **Zederkoffer**, **Kinderwagen**,**
****Herrenfahräder**, **antike** **Möbel**,**
****Verschiedenes**. **J. **Schmid**, **Ko-******
****roskaceta** 18, **1. **Stock****. 2116**

Gut **erhaltene **Herrenkleider****
****mittlerer** **Größe** **verkauft**. **Go-****
****spostas** **ul.</****



Spezialwerkstätte für Damen- und Herrenwäsche. Moderne Handarbeiten! 12510

Bisher haben sich 63 Personen

angemeldet, daß sie durch der ersten und zweiten Nummer des Konkurs- und Stellungs-Vermittlungsorgan „FORTUNA“ (Administration Osijek I), entsprechende Posten erreicht haben. Probenummer wird gratis nicht geschickt. Bestellungen per Nachnahme werden nicht effektiert. Einzelne Nummer 10, pro Monat 35 und Vierteljahr 688 100 Dinar.

Stepp-Decken

in gediegener Ausführung und besten Material versendet per Nachnahme: 1154 Rouge-Perkal . . . 170— Din Klot-Klot . . . 220— „ Satin-Mode . . . 260— Manufaktur Krisper, Ljubljana, Rosna ulica 19.

FORD BESSER. FORD BILLIGER

Neue Modelle mit Ballon Cord Bereifung und besserer Ausstattung, kurzfristig lieferbar. Verlangen Sie sofort Offerte oder Vertreter-Besuch.

Amerikan Import Co., autorisierte FORD-Vertreter, Maribor, Aleksandrova cesta 6



Große Auswahl glia, Enderlin,



Hosenzeug, Sa-Fantasiestoff Sei-

Groß-Geschäfte VILIM 1839

PICK

MARIBOR Aleksandrova cesta 2

ACHTUNG!

In Ihrem eigenem Interesse machen wir Sie aufmerksam, Ihren Bedarf bei der bekannten Firma **B. Veselinović & Co., Maribor, Gosposka ulica 26** zu decken, weil dies erwiesen und anerkannt eine solide Firma ist, wo sie vorzügliche Ware zu ermäßigten Preisen erhalten. Neues Prinzip eingeführt: Kleiner Verdienst — großer Umsatz! Größte Auswahl in Herrenhemden, Krägen, Hüten, Kappen, Kravatten, Herrensocken, Damenstrümpfen, Schals aus Seide und Wolle, Trikotsagen, Seiden- und Leinentücher, Damen- und Herren-Fußgamaschen, Sportsocken, Socken usw. Französische Parfume, Coty, Houbigant, Gibbe, 4711, Odol, „Lux“ chemische Seife, garantiert bestes Mittel zur Beseitigung von Oel-, Tinten-, Fett-Flecken usw. Damen-Leder- und Seiden-Taschen u. s. w. 582



Hüte Regenmäntel

Kappen Wäsche, Schuhe usw. kauft man am solidesten bei Firma **Maribor Jakob Lah Maribor** Glavnitrg2 Glavnitrg2

Das anerkannte, solide Galanterie-Geschäft



ist in die

Gosposka ulica Nr. 15

übersiedelt.

Von nun an sind außer Galanteriewaren auch **Hemden Hüte Krawatten** und andere MODEWAREN erhältlich. 2103

Gärtner

womöglich verheiratet, nüchtern, erfahren in Gemüse- und Blumenzucht, zum sofortigen Eintritt gesucht. Außer gutem Gehalt: Beheizung, freies Quartier und Beheizung. Anträge unter „Glashaus“ an Verw. 1899

Weitzel Ingnieur-Gesellschaft Kommanditgesellschaft

Abteilung I: **Abschätzungen**

von technischen Einrichtungen industrieller Werke und von Gebäuden aller Art für alle Zwecke

Abteilung II: **Gutachten** 814

und Interessenvertretung aller Art, für alle Zwecke. Vertrauenssachen, Gründungen

Abteilung III: **Maschinen**

Durch die Arbeiten unserer Abteilungen I und II allerbeste Beziehungen! Daher Lieferung von allen Maschinen und Anlagen — Umbau — Pläne — Bauleitung.

Radebeul-Dresden (Deutschland).

Ersatz für Klinkersteine, la. Laporit-Mauersteine

Druckfestigkeit 184 kg pro cm², hat abzugeben die **Lajtersberger Ziegelfabrik bei Maribor.** 1161

Antonie Paternuš gibt im eigenen wie im Namen ihrer Verwandten die tieferschütternde Nachricht von dem Hinscheiden ihres innigstgeliebten, unvergeßlichen Gatten, des Herrn

Florian Paternuš

welcher Freitag, den 27. Februar 1925 sanft im Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle des teuren Verblichenen wird Sonntag, den 1. März d. J. am Friedhofe in Studenci feierlich eingesegnet und dortselbst zur letzten Ruhe bestattet.

Die hl. Seelenmesse wird Montag, den 2. März in Studenci gelesen werden. 2158

Studenci, am 28. Februar 1925.

Moderne, feinste Ausführung von 2131

Herrn- u. Damenkleidern zu billigen Preisen bei

Franz Jelez, Plinarniška ul. 13, 1. St.

MARBURGER-GEWERBE-KASSA registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Maribor

Einladung

zu der am 7. März 1925 um 7 Uhr abends im Gartensalon zum „Pilsner Keller“, Tattenbachova ulica 5 stattfindenden

XVII. ordentlichen General-Versammlung

TAGESORDNUNG:

- 1. Verlesung und Genehmigung des Protokolles vom 5. IV. 192
- 2. Geschäftsbericht des Vorstandes
- 3. Bericht des Aufsichtsrates und der Rechnungsprüfer
- 4. Genehmigung der Jahres-Rechnung
- 5. Wahl in den Vorstand
- 6. Wahl in den Aufsichtsrat
- 7. Wahl in die Einschätzungs-Kommission
- 8. Wahl zweier Rechnungsprüfer
- 9. Wahl zweier Protokollfertiger
- 10. Antrag über die Verwendung des Reingewinnes
- 11. Freie Anträge oder Anfragen

Wir laden hiezu unsere Mitglieder zur bestimmten Teilnahme an der Versammlung höflichst ein und ersuchen um pünktliches Erscheinen. 2075

Maribor, am 13. Februar 1925.

Für den Aufsichtsrat: **Franz Neger, m. p.**

Für den Vorstand: **Fischbach, m. p.**

Manufakturwarenhaus „Theresienhof“ F. H. Krainz Nachfolger Martin Gajšek

Maribor - Glavni trg Nr. 1

Zu neuen billigen Preisen eingelangt:

Schroll'sche Chiffone und Weben für sämtliche Leib- und Bettwäsche, Leinendamast-Tischgarnituren, Rein-Leinen in allen Breiten, Nanking Damastgrad und Bettgarnituren, reiche Auswahl in Herren- und Damenstoffen. — Eigene Werkstätte zur Erzeugung der Bettdecken bis zur feinsten Ausführung. — NB. Alte Bettdecken werden neu renoviert und alte Deckenwolle an neuer Maschine catanabt und gereinigt. 1537

Deutscher Vorstehhund

(Pointer), im zweiten Feld, zu verkaufen. Ussar Ferdo, Maribor-Melje. 1993

JEDER LUGT,

wenn er behauptet, daß die Fa.

A. VICEL

MARIBOR, GLAVNI TRG 5 die Preise für verschiedenes Küchengeschirr, aus Porzellan, Gußeisen, emailliert usw. nicht um 20% ermäßigt hat: Jede, auch die ärmste Hausfrau kann nunmehr ihren Bedarf an Küchengeschirr decken. Nur gute, starke Ware! Ueberzeugen Sie sich selbst. 1735

Ruchen-Scheitholz ein Meter lang

sommer trocken — dre 1935 Meter samt Zustellung ins Haus um 510 Dinar sofort lieferbar. **Dr. Ernst Reiser, P. fre, Tel. ph. 435.**

SAMMELT Eisen, Guß, Metalle, Knochen, Glas, Porzellan, Hadern, Neutuch, Leinen, Papier, Leder kauft u. bezahlt bestens



A. ARBEITER
Maribor, Dravska ul. 15

ABFALLEI

Putzhadern, Putzwolle, Makulaturpapier, Schleif- u. Polierscheiben aus Tuch, Leinen, Filz liefert ede Menge billigst.

Ratenzahlungen

Manufaktur- und Konfektionswaren, Kleider nach Maß, für Herren und Damen, aus eigener erstklassiger Schneiderwerkstätte, bekommen Sie zu den günstigsten Ratenzahlungen nur bei: 175

Davorin Johan in drugovi d. z. o. z., Maribor, Tattenbachova ul. 2, Kanzlei: Gregorčičeva ul. 1

Holzmöbel
Eisenmöbel
Büromöbel
Tapezierermöbel
Bettwaren
Teppiche
Vorhänge
Möbelstoffe
Bettfedern 12715

staunend billig

Möbel- u. Teppichhaus

Karl Preis

MARIBOR, Gosposka ulica 20, Pirchanhaus

Freie Besichtigung!
Kein Kaufzwang!
Preislisten gratis!

Echt nur in dieser Packung



Feinstes Tee- und Weingebäck

Erhältlich in größeren Bäckereien, Spezerei- u. Delikatessenhandlungen.

Patentingenieur-Bureau

CIVIL-INGENIEUR **A. BAUMEL**

Maribor SHS, Vetrinjska ulica 30; Telephon 212 übernimmt alle, den Erfindungsschutz im In- oder Auslande betreffenden Anmeldungen, technische Gutachten, Verwertungen u. Konstruktionen; Kanzleileiter: Do. techn. **RUDOLF BOHM**, Regierungsrat i. P. vom Kreisgerichts-Präsidium Maribor bestellter und beideter ständiger patent technischer Sachverständiger. 813

NEU EINGEFÜHRT!

HERRENHÜTE

bei Firma **Anica Traun**, Maribor, Grajski trg 1

MODERNSTE FORMEN! 1919

BILLIGSTE PREISE!

Kyffhäuser-Technikum
Frankenhausen

Ing.- u. Werkst.-Abt. f. allg. u. landw. Maschinenb., Elektrot., Flugtechnik u. Eisenhochbau.

Grosses Lager

in allen Arten Schuhwaren für Strapaz, Jagd und Promenade, Prima Bergschuhe, la holzgenagelte Sandalen (reparaturfähig)

Schutz **KARO** Marke
nur Maribor, Koroska cesta Nr. 19.

Eigene Erzeugung! 1498
Beste Handarbeit!

PFERDE

2000

Zwei sehr brave ruhige Stuten, weiß-grau, 155 St m. hoch, zehn Jahre alt, find, eventuell samt halbgedecktem Wagen und Lastwagen, preiswert verkäuflich.

Anfragen sind zu richten an:

Anton Hoffmann, Apotheker in Varazdin.

Eksportna hiša „LUNA“

Maribor, Aleksandrova cesta 19

Galanterie-, Kurz-, Wirkwaren, Wäsche

En gros.

1058

En detail.

Spanisch

Französisch

Italienisch

unterrichtet

654

V. Kovač, Orožnova ulica 7. 1

Wenn Sie rechtzeitig

Ihre alten Hüte bringen, werden dieselben schnellstens auf **FESCHE SCHICKE WIENER FORMEN** modernisiert. Umarbeitungen aus mitgebrachtem Material inklusive Form 80-120 D. Stets reichhaltiges Lager entzückender Neuheiten!

Huthaus: **A. HOBACHER**

Bata

eröffnet am 25. Februar eine

Schuh-Abteilung

in der VELETRGOVINA H. J. TURAD

ALEKSANDROVA CESTA 7

Verkauf direkt an Konsumenten zu Fabrikspreisen!

FILIALEN:

Beograd

Zagreb

Sarajevo

Subotica

Novi Sad

Oslijek

Vel. Bečkerek

Skoplje

Dubrovnik

Sombor

Zemun

Brod n/S.

1941